

Stadtwerke Radolfzell GmbH:
Stadtbus **Tel. 0 77 32 / 80 08 - 0**
Mo. + Di. 08:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag 08:30 - 18:00 Uhr
Freitag 08:30 - 12:00 Uhr

Fahrplanauskünfte im Internet:
www.stadtwerke-radolfzell.de
www.vhb-info.de

Weitere Informationen:



www.stadtwerke.de
oder einfach QR-Code
scannen

Moderne Busse – sauber und bequem unterwegs

Aktuell fahren die Stadtbusse noch mit abgasarmen Euro-6-Motoren. Schritt für Schritt werden diese jedoch durch moderne Hybrid- und Elektrobusse ersetzt – für noch mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Radolfzell.

Für mehr Komfort sorgen:

- kostenloses WLAN
- stufenloser Einstieg mit Absenktechnik und Einstieghilfe
- klimatisierte Innenräume mit freundlicher Ausstattung

Über Lautsprecheransagen und Monitore erfahren Sie jederzeit den aktuellen Fahrtverlauf und Ihr Ziel. Ein zusätzlicher Bildschirm zeigt Werbespots und lokale Informationen. Dank des dichten Haltestellennetzes sind alle Ziele schnell und bequem erreichbar.

Tickets & Einstieg

Der Einstieg erfolgt beim Fahrer. Zeittickets (z. B. Monats- oder Jahrestickets) werden vom Busfahrer durch Sichtkontrolle geprüft. Erhältlich sind diese Tickets im Büro der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH (Seestraße 30).

Tipp: Noch einfacher und flexibler geht's mit dem HandyTicket. Direkt auf dem Smartphone kaufen, bargeldlos bezahlen und jederzeit mobil losfahren.

Einheitlicher Tarif im Verbund

Als Mitglied der Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB) gelten in den Stadtbusen sowohl der City-Verbundtarif der Stadtwerke Radolfzell als auch alle weiteren Tarifangebote des VHB.

Unser Fahrbetriebspartner ist die Stadtbus Tuttlingen Klink GmbH. (Stand: Januar 2026)



Info

STADTBUS RADOLFZELL
gültig ab 01. Januar 2026

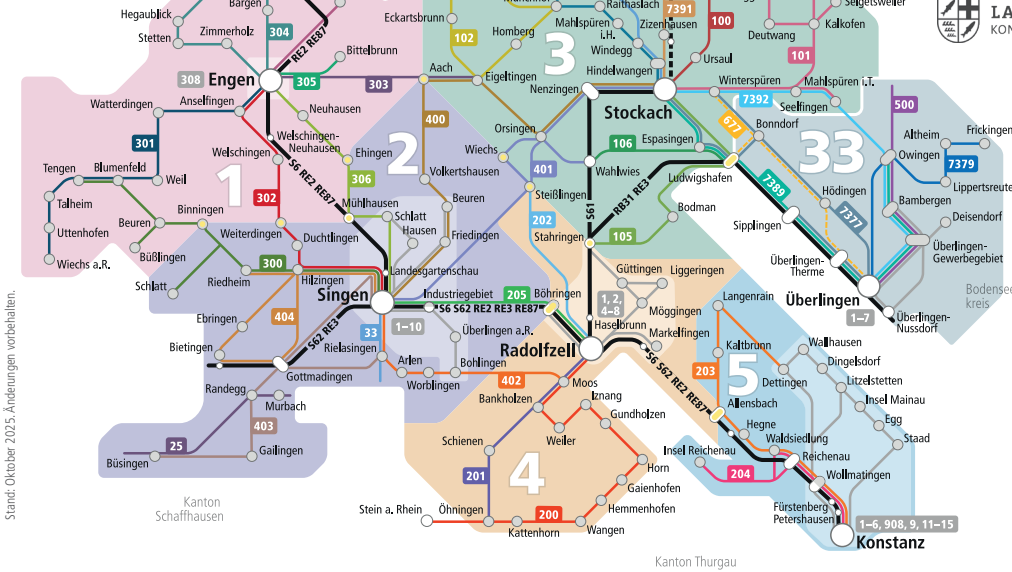
INFO



VHB Zonenplan



Verkehrsverbund
Hegau-Bodensee



Stand: Oktober 2025. Änderungen vorbehalten.

Baden-Württemberg



- 308** Stadtbuslinie
- 306** Regionalbuslinie. Für einzelne Fahrten sind abweichende Linienverläufe möglich
- 732** Bahnlinie
- Ort / Bahnstation mit Umstieg Bahn / Bus
- Ort mit Anbindung Bus
- Ort / Bahnstation mit Umstieg Bahn / Bus auf einzelnen Linien
- Bahnstation
- Ort auf Zonengrenze
- 5** Tarifzone (die Cityzonen = hellere Flächen innerhalb der Zonen)
- Für Fahrten innerhalb der bodo-Zonen 24 - 26 und 123 gilt der Tarif des bodo

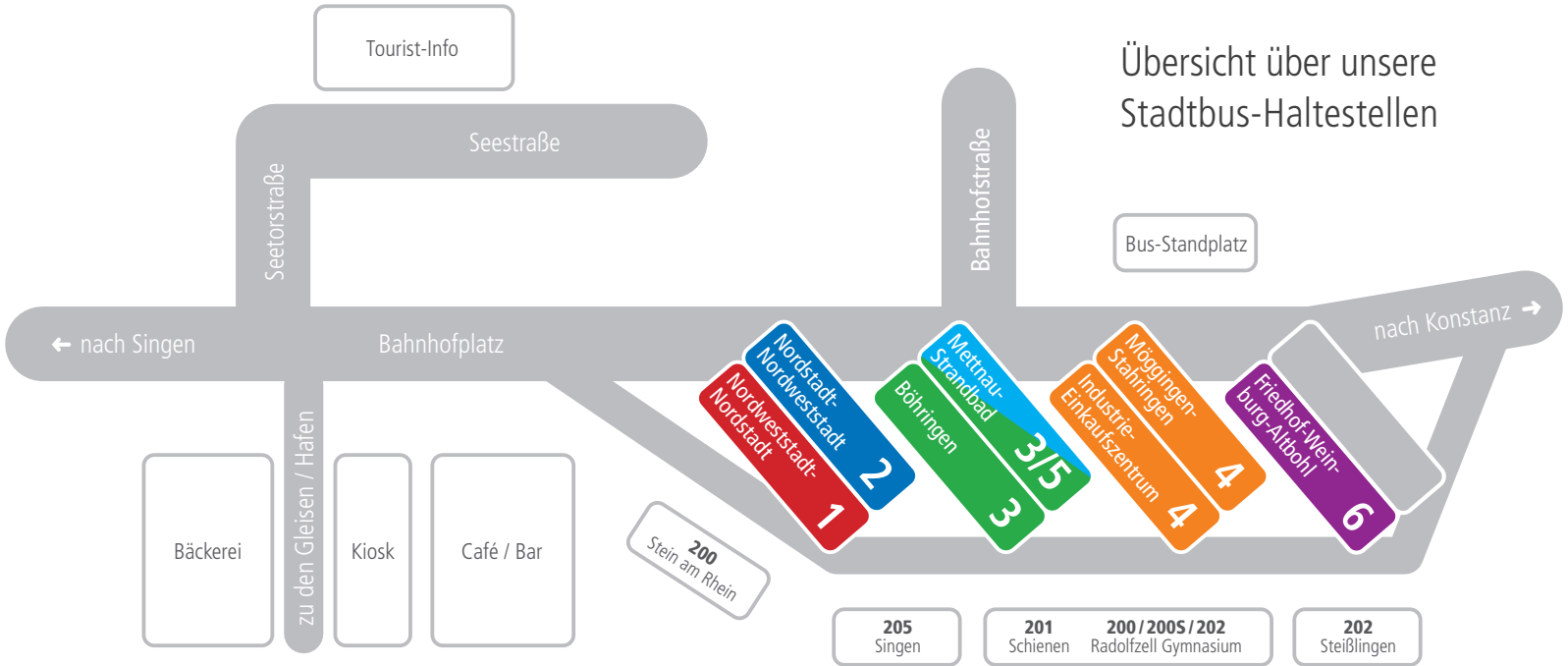
Fahrkarten und Informationen erhalten Sie bei den Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes Hegau-Bodensee.

vhb-info.de

Die VHB-Geschäftsstelle steht Ihnen insbesondere bei Fragen zum VHB-Tarif und zum VHB-Abo-Ticket zur Verfügung: Sankt-Johannis-Straße 18, 78315 Radolfzell, Tel 07732 82399 - 0



STADTBUS am ZOB





STADTBUS Beförderungsbedingungen, Mobilitätsgarantie, Allgemeine Geschäftsbedingungen

Besondere Beförderungsbedingungen des Stadtlinenverkehrs Radolfzell/Bodensee gültig ab 01. Januar 2026

Die Verordnung über die Allgemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und Omnibusverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 22.02.1970 (BGBl. I S. 230) in der jeweils geltenden Fassung wird für den Stadtlinenverkehr Radolfzell wie folgt ergänzt:

§ 1 Fahrausweise

Folgende Fahrausweise sind zur Benutzung der Stadtlinien gültig:

- Einzelfahrtschein**
Er gilt auf allen Linien für eine Fahrt mit einmaliger Umsteigebe-
rechtigung zur unverzüglichen Weiterfahrt in Richtung auf das
gewünschte Fahrtziel ohne Rückfahrt. Er wird ausgegeben als
a) Einzelfahrtschein Erwachsene, b) Einzelfahrtschein Ermäßigte
2. **Zeitticket**

Monatsticket und Jahresticket werden auf die Benutzerperson
ausgestellt und sind übertragbar. Das Jahresticket gilt ab dem 1.
oder eines anderen frei wählbaren Tages eines beliebigen Monats
und wird für ein Jahr ausgestellt. Das Jahresabonnement kann
von jedem Berechtigten in Anspruch genommen werden, der
der Abbuchung der Monatsbeträge ein SEPA Lastschriftmandat
erteilt. Der Preis des Jahresabonnements wird in 12 Teil-
beträgen monatlich abgebucht. Bei Tarifänderungen werden die
monatliche Abbuchungsbeträge ab dem Änderungszeitpunkt
angepasst. Jede Änderung von Adresse oder Bankverbindung
ist den Stadtwerken schriftlich oder telefonisch sofort mitzu-
teilen. Das Zeitticket gilt für beliebig viele Fahrten auf allen
Stadtlinien bis zum jeweiligen Geltungszeitraum.

a) Monatsticket wird ausgegeben als

- Monatsticket (übertragbar)
- Schülermonatsticket (nicht übertragbar)
- Das Schülermonatsticket wird ausgegeben an Auszubildende im
Sinne des § 45 a Abs. 1 des Personenbeförderungsgesetzes:
- schulpflichtige Personen bis einschließlich 14 Jahre
- ab 15 Jahre:

- Schüler/in in einer Haupt-, Real- oder Sonderschule, eines
Gymnasiums, einer Berufsschule oder einer Berufs-
erschule
 - Fachschüler/in in einer zugelassenen Schule
 - Student/in einer Hochschule oder Universität für die Dauer
der Einschreibung
 - Auszubildende/r, Praktikant/in, Beamtennachwartin/en oder
Teilnehmer/in an einem freiwilligen sozialen Jahr
- Schülerzeittickets werden zu Fahrten zum Ausbildungsort nur gegen
Vorlage der Berechtigungskarte ausgegeben. Die Berechtigungs-
karte ist Bestandteil des Fahrausweises und ist auf Verlangen
des Betriebspersonals zur Prüfung vorzulegen. Personen unter
15 Jahren benötigen keine Bescheinigung der Schule.
- Familienticket
Sie wird an 1 Elternteil und beliebig viele Kinder bis einschließlich
18 Jahre im familienrechtlichen Sinne personenbezogen in ent-
sprechender Anzahl zur einzelnen Nutzung ausgegeben. Sie ist
nicht übertragbar.
 - Seniorenticket
Sie wird an Personen ab 60 Jahre gegen Vorlage des Personal-
ausweises/Reisepass personenbezogen ausgegeben. Sie ist
nicht übertragbar.

b) Jahresticket

Hier gilt die Bestimmung analog des Monatstickets. Sie wird aus-
gegeben als:

- Jahresticket
- Familienticket
- Seniorenticket

2a. Monats- und Jahreszeitticket „Erwachsene“

Das Monats- und Jahreszeitticket „Erwachsene“ berechtigt an
Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen zur unent-
geltlichen Mitnahme von einem weiteren Erwachsenen sowie
bis zu 4 Kindern bis einschließlich 14 Jahre.

3. Handy Tickets

Es können Einzelfahrscheine auch über das Mobiltelefon
bezogen werden (Handy Tickets). Es gelten die Allgemeinen
Geschäftsbedingungen für das Handy Ticket.
Beim Handy Ticket handelt es sich um elektronische Fahrkarten,
die gemäß den jeweils gültigen Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen bargeldlos per Handy für Fahrten innerhalb
des Stadtverkehrs Radolfzell erworben werden können. Um eine
elektronische Fahrkarte zu erwerben, muss sich der Nutzer zuvor
im Internetportal registrieren (www.handyticket.de). Nach
erfolgreicher Registrierung kann der Nutzer elektronische Fahr-
karten erwerben. Vertragspartner für den Erwerb elektronischer
Fahrkarten ist die DB Regio AG, Regionalverkehrs Südbaden.
Als Handy Ticket ausgegebene Einzelfahrscheine sind bereits
entwertet. Der über das Mobiltelefon bezogene Einzelfahrschein
gilt auf allen Linien für eine Fahrt mit Umsteigeberechtigung
zur unverzüglichen Weiterfahrt in Richtung auf das gewünschte
Fahrtziel ohne Rückfahrt.

Bei der Fahrkartenkontrolle von Handy Tickets hat der Nutzer nach
Anforderung durch das Prüfpersonal das Handy mit der auf
dem Display angezeigten Fahrtenberechtigung bei aktiver Hinter-
grundbeleuchtung sowie das Kontrollmedium (vgl. 2.1 der All-
gemeinen Geschäftsbedingungen für das „Handy Ticket Deutsch-
land“) vorzulegen. Zugelassene Kontrollmedien sind Bundes-
personal ausweis, EU-Reisepass, bundesdeutscher Reisepass, Kre-
ditkarte oder girocard (etc.). Die Bedeutung des Endgärtestemms
mit der Nutzer vor. Das Prüfpersonal kann jedoch die Aushängung
des Mobiltelefons und des Kontrollmediums zu Prüfzwecken in
Anwesenheit des Nutzers verlangen. Der Nutzer ist für die fehler-
freie Funktion des Handys zur Anzeige der zugewiesenen Fahrkarte
im Rahmen der Fahrkartenkontrolle sowie für die notwendige Sorg-
falt gegen Missbrauch (u.a. unbefugtes Vorzeigen der Fahrber-
eichtigung durch Dritte) verantwortlich. Kommt der Nutzer seinen

Pflichten nicht nach, liegt eine Fahrt ohne gültigen Fahrausweis vor.

§ 2 Erstattung von Fahrentgelten

- Umtausch
Ein Umtausch von Fahrichts ist ausgeschlossen.
- Erstattungsanspruch
Ein Anspruch auf Erstattung besteht nur, wenn das Monatsticket
oder das Jahresticket bei der Verkaufsstelle hinterlegt wird, bei
dem es erworben wurde. Als erster Tag, an dem das Monatsticket
oder das Jahresticket nicht genutzt wird, gilt der Tag der Hinter-
legung bei der Verkaufsstelle, bei Übersendung per Post, das
Datum des Poststempels der Übersendung. Ein früherer Zeit-
punkt kann nur berücksichtigt werden, wenn die Bescheinigung
des Arztes, eines Krankenhauses oder einer Krankenkasse wegen
Krankheit, Unfall oder Tod des Fahrgastes vorgelegt wird.

3. Monatskarten

Wird ein Monatsticket nicht oder nur teilweise genutzt, so wird das
Beförderungsentgelt für das Monatsticket auf Antrag erstattet.
Für jeden Tag, an dem sie nicht genutzt wurde, wird 1/30 des
Fahrausweises erstattet.

4. Jahresticket

Bei dem Jahresticket ist eine Fahrpreisstattung lediglich bei einer
mit Reiseunfähigkeit verbundenen Krankheit des Jahresticket-
Inhabers von mehr als 7 Tagen möglich. Dies muss durch ein
ärztliches Attest oder die Bescheinigung eines Krankenhauses
nachgewiesen werden. Für jeden Krankheitsstag, an dem es nicht
genutzt wurde, wird 1/30, für jeden vollen Monat 1/12 des
reduzierten Fahrpreises erstattet.

5. Entgelt für Ersatz und Erstattung

Die Ausstellung eines Ersatztickets wird ein Entgelt von
5,00 EUR erhoben. Für die Bearbeitung einer Erstattung wird
ein Entgelt von 2,00 EUR erhoben.

6. Kündigung des Jahrestickets

Das Jahresticket kann vom Inhaber jederzeit mit einer Frist von
einem Monat zum Ende eines Kalendermonats schriftlich ge-
kündigt werden. Die Stadtwerke können das Jahresticket mit
sofortiger Wirkung kündigen, wenn vereinbarte Monatsbeträge
mangels Kontodeckung nicht abgebucht werden können oder
die Lastschrift vom Kontoinhaber trotz korrekter Abbuchung
nicht anerkannt oder die Einzugsmöglichkeiten widerrufen wird.
Wird das Jahresticket vor Ablauf von 12 Monaten gekündigt,
wird für den abgelaufenen Zeitraum der Unterschied zwischen
den Monatsbeträgen und den Preisen des entsprechenden Mon-
atstickets nach erhoben. Die Nacherhebung erfolgt nicht, wenn
- die Kündigung aus Gründen erfolgt, die das Verkehrsunter-
nehmen zu vertreten hat, oder
- der Kunde verstorben ist.

Eine Nacherhebung unterbleibt außerdem, wenn die Kündigung mit
Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder Wechsel des Arbeits-
platzes, Mutterschafts oder Erziehungsurlaub, Umzug an einen
Ort außerhalb des Stadtverkehrsgebietes oder unvorhergese-
henen, vom Fahrgast nicht zu beeinflussenden Ereignissen be-
gründet wird. Der Kündigungsgrund ist glaubhaft darzulegen.

7. Folgen der Kündigung

Bei jeder Kündigung des Jahrestickets vor Ablauf der Jahrestreit
wurde ausgegebene Jahrestickets ungültig und sind bis zum
5. des Folgemonats an die Tourismus- und Stadtmarketing zu-
rückzugeben. Die Preisermäßigung für das Jahresticket entfällt
rückwirkend. Für den abgelaufenen Zeitraum muss pro Monat
die Differenz zwischen dem Betrag (abgezogenen) Betrag
und dem Preis eines normalen Monatstickets nachbezahlt
werden. Die einmalige Bearbeitungsgebühr beträgt 5,00 EUR.

8. Erstattung bei Nichtausnutzung

Eine Erstattung bei Nichtausnutzung des Jahrestickets ist rück-
wirkend nicht möglich.

9. Handy Ticket

Über den Vertriebskanal Handy Ticket ausgegebene Fahrscheine
unterliegen ebenfalls den oben genannten Bestimmungen zur
Erstattung.

§ 3 Sonstige Bestimmungen

1. Kostenloser Beförderung

- Die Beförderung von Schwerbehinderten, ihrer Begleitperso-
nen, Führende, Krankentransporte, orthopädische Hilfsmittel
und ihrer Handgepäckes richten sich nach dem Sozialgesetzbuch
(SGB IX) in der jeweils gültigen Fassung. Die Beförderung ist
durch den Schwerbehindertenausweis in Verbindung mit einer
gültigen Wertmarke nachzuweisen.
- Kinder bis einschließlich 5 Jahre
- o Personen mit gültiger Gästekarte der Stadt Radolfzell

2. Von der Beförderung ausgeschlossene Personen

- Personen, die eine Gefahr für die Sicherheit oder Ordnung
des Betriebes oder für die Fahrgäste darstellen oder den An-
weisungen des Fahr- oder Aufsichtspersonals nicht folgen, sind
von der Beförderung ausgeschlossen, insbesondere

1. Personen, die unter Einfluss geistiger Getränke oder berau-
schender Mittel stehen,
 2. Personen mit ansteckenden Krankheiten, sofern eine Gefähr-
dung Anderer nicht ausgeschlossen ist,
 3. Personen mit Schusswaffen, es sei denn, dass sie zum Führen von
Schusswaffen berechtigt sind und diese in geeigneten Behältnissen
mitgeführt werden.
- Nicht schulpflichtige Kinder bis einschließlich 5 Jahre können
von der Beförderung ausgeschlossen werden, sofern sie nicht
auf der ganzen Fahrschneise von einer Aufsichtsperson begleitet
werden. Die Stadtwerke Mobilität GmbH übernimmt keine
Aufsichtspflicht, wenn ein nicht schulpflichtiges Kind bis in-
schließlich 5 Jahre ohne Aufsichtsperson mitgenommen wird.
Als Aufsichtsperson im Sinne dieses Absatzes gelten nur Per-
sonen, die mindestens 6 Jahre sind, die Vorschriften des Ab-
schnitts 11 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Fassung
vom 1. Januar 2002, die Bestimmungen der Verordnung über die
Beförderung von Kindern zwischen Wohnort und
Kindergarten oder Vorschule, sind nur möglich, wenn mit den
Erziehungsberechtigten bzw. dem Träger der jeweiligen Ein-
richtungen und der Stadtwerke Mobilität GmbH entsprechende

Verabredungen getroffen sind.

- o Über den Ausschluss von der Beförderung entscheidet das Fahr-
oder Aufsichtspersonal. Auf seine Aufforderung sind das Fahrzeug
bzw. die Betriebsanlagen zu verlassen.
- o Beförderungen von Fahrern sind ausgeschlossen.

3. Verhalten der Fahrgäste

- a) Fahrgästen ist insbesondere untersagt:

- 1. sich mit dem Fahrzeugführer während der Fahrt zu unterhalten
 - 2. die Busse mit offenen Speises (Speises o. a.) und offenen Ge-
tränken zu betreten und diese während der Fahrt zu konsumieren.
- 4. Ungültige Fahrausweise**
- a) Fahrausweise, die entgegen den Beförderungsbedingungen oder
Tarifbestimmungen benutzt werden, sind ungültig und werden
eingezogen; dies gilt insbesondere für Fahrausweise, die
- nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt sind und trotz Aufforderung
nicht sofort ausgefüllt werden,
- zerissen, zerschnitten oder sonst stark beschädigt, stark beschmutzt
oder unleserlich sind, so dass sie nicht mehr geprüft werden können,
- einmündig geändert oder überschrieben sind,
- von Nichtberechtigten benutzt werden,
- wegen Zeitablauf oder aus anderen Gründen verfallen sind.
Fahrgeld für eingezogene Fahrausweise wird grundsätzlich nicht
erstattet.

- b) Fahrausweise, die nur in Verbindung mit einer Basisarte gelten,
sind ungültig und werden eingezogen, wenn diese Basisarte bei
der Prüfung nicht vorgezeigt wird bzw. ungültig ist.

- c) Wird der Fahrausweis zu Unrecht eingezogen, zahlt die Stadt-
werke Mobilität GmbH den Preis für den neu gelosten Fahrausweis
nach dessen Vorlage oder Einwendung einschließlich einfacher
5,00 EUR Erstattung. Für die Bearbeitung einer Erstattung wird
ein Entgelt von 2,00 EUR erhoben.
- d) Kündigung des Jahrestickets
Das Jahresticket kann vom Inhaber jederzeit mit einer Frist von
einem Monat zum Ende eines Kalendermonats schriftlich ge-
kündigt werden. Die Stadtwerke können das Jahresticket mit
sofortiger Wirkung kündigen, wenn vereinbarte Monatsbeträge
mangels Kontodeckung nicht abgebucht werden können oder
die Lastschrift vom Kontoinhaber trotz korrekter Abbuchung
nicht anerkannt oder die Einzugsmöglichkeiten widerrufen wird.
Wird das Jahresticket vor Ablauf von 12 Monaten gekündigt,
wird für den abgelaufenen Zeitraum der Unterschied zwischen
den Monatsbeträgen und den Preisen des entsprechenden Mon-
atstickets nach erhoben. Die Nacherhebung erfolgt nicht, wenn
- die Kündigung aus Gründen erfolgt, die das Verkehrsunter-
nehmen zu vertreten hat, oder
- der Kunde verstorben ist.

5. Erhöhter Fahrpreis

Ein Fahrgast ohne gültigen Fahrausweis angefordert, hat er
ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 60,00 EUR zu entrichten.

6. Kosten für Reinigung oder Beschädigung

Bei Verunreinigung oder Beschädigung von Fahrzeugen oder Be-
triebsanlagen werden vom Verursacher die entstehenden Reinigungs-
bzw. Reparaturkosten zuzüglich 5,00 EUR Bearbeitungsgebühr
erhöhen.

7. Beförderung von Sachen

Eine Haftung von Seiten der Stadtwerke Mobilität GmbH bei Verlust,
Diebstahl oder Beschädigung besteht nicht, es sei denn, dass das
Brennöl aus dem Stadtverkehrsgebiet oder unvorhergese-
henen, vom Fahrgast nicht zu beeinflussenden Ereignissen be-
gründet wird. Der Kündigungsgrund ist glaubhaft darzulegen.

8. Beförderung von Fahrern

Fahrer werden nach Maßgabe nachfolgender Punkte kosten-
frei befördert, ein Anspruch auf Beförderung besteht nicht.

1. Sofern ausreichend Platz vorhanden ist, werden maximal
2 Fahrer ohne Anhänger (keine Sonderanbauten) auf der
ausgewiesenen Fläche gegenüber der Mittelrolle befördert.

9. Kinder und Fahrgäste im Rollstuhl und Fahrgäste ohne

Fahrrad haben stets Vorrang. Gegebenenfalls ist die Beförderung
des Fahrgastes zu unterbrechen.

10. Die Fahradbeförderung ist ab 18 Uhr möglich, jedoch nicht im

Kleinkreis auf der Linie 6 sowie im Bedarfsverkehr.

11. Fahrgäste mit Fahrrad müssen stets bei ihrem Fahrrad bleiben

und dieses sichern. Für entstehende Schäden haftet der Halter des
Fahrrades.

12. Das Fahrgastpersonal entscheidet im Einzelfall, ob Fahrer zur

Mitnahme zugelassen werden.

13. Kinder unter 15 Jahren mit Fahrrad nur in Begleitung Erwachsener

9. Fundsachen

Gefundene Gegenstände sind unverzüglich beim Fahrgastpersonal
abzugeben. Die Fundsachen aus dem Büro des Stadtlinenverkehrs
werden am Stadtschalter im Bus der Tourismus- und Stadt-
marketing Radolfzell GmbH am Bahnhof verwahrt.

10. Haftung

Die Stadtwerke Mobilität GmbH haften nicht bei Schäden, die
von mitgeführten Sachen oder Tieren verursacht werden, es sei
dann, dass die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung der
Stadtwerke Mobilität GmbH oder vorsätzlichen oder grob fahr-
lässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Er-
füllungsgehilfen der Stadtwerke Mobilität GmbH beruhen.

11. Ersatzansprüche und andere Fahrgastrechte, Mobilitätsgarantie

Die Fahrgastrechte im Übrigen sind in Anlage 1 (Mobilitätsgarantie)
enthalten.

12. Allgemeine

1. Kinder

Die in der Fahrpreistafel angegebenen Fahrpreise für Kinder gelten
von Beginn der gesetzlichen Schulpflicht an, spätestens aber ab
6 Jahren bis einschließlich 14 Jahre. Ab 15 Jahre gilt der Erwachsenen-
tarif. Nicht schulpflichtige Kinder unter 6 Jahren werden nur in
Begleitung einer Aufsichtsperson mit gültiger Fahrkarte unentgeltlich
befördert. Eine Aufsichtsperson kann bis zu 4 nicht schulpflichtige
Kinder unter 6 Jahre unentgeltlich mitnehmen. Für jedes weitere
Kind ist der Fahrpreis für Kinder zu entrichten.

2. Ordnung und Sicherheit

Die Stadtbusse sind mit einer Videoanlage ausgerüstet und werden
zeitweise überwacht. Dies wird durch Hinweisschilder erken-
bar gemacht. Der Fahrgast ist mit der Videoüberwachung und
sonstiger Wirkung ist im Sinne der Datenschutzgesetze zu verstehen.
Die Aufzeichnung erfolgt ausschließlich zur Wahrung des Hausrechts und der betrieb-
lichen Sicherheitsinteressen. Damit werden ein störungsfreier Be-
triebsablauf und die Sicherheit der Fahrgäste und der Anlage
gewährleistet. Die einschlägigen Bestimmungen des Bundesdaten-

schutzgesetzes werden eingehalten, insbesondere die gesetzlich
vorgeschriebenen Löschungsfristen.

3. Anweisungen

Anweisungen des Betriebspersonals sind zu befolgen.

4. Sonstiges

Im Übrigen wird auf die Geltung der Verordnung über die All-
gemeinen Beförderungsbedingungen für den Straßenbahn- und
Busverkehr sowie den Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 27.
Februar 1970 in der jeweils geltenden Fassung verwiesen.

STADTBUS MOBILITÄT GMBH (Stand Januar 2026)

Mobilitätsgarantie

gültig ab 01. Januar 2026

1. Im Rahmen der Mobilitätsgarantie besteht für Inhaber bestimmter
Fahrkarten bei Verspätungen und Fahrtauffällen die Mög-
lichkeit, auf ein Taxi umzusteigen und sich das Fahrgeld im Nach-
hinein bis zur Höchstbetragsgrenze erstatten zu lassen. Sie greift,
wenn der Fahrgast zum vereinbarten Zeitpunkt aus dem Fahrzeug
nicht zum vorgesehenen Zeitpunkt aussteigen kann und der Fahrgast
mit dem Taxi zum nächsten öffentlichen Verkehrsmittel (z.B. Bus, S-Bahn,
U-Bahn, etc.) gelangt. Die Höchstbetragsgrenze beträgt 50,00 EUR.
2. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

2. Anspruchsbedingungen

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

3. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

4. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

5. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

6. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

7. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

8. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

9. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

10. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

11. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

12. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

13. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

14. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

15. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

16. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

17. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

18. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

19. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

20. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

21. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

22. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

23. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

24. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

25. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

26. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

27. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze beträgt
50,00 EUR. Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im
Rahmen der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die Höchstbetragsgrenze
beträgt 50,00 EUR.

28. Anspruchsberechtigte

Die Mobilitätsgarantie ist ausschließlich für Fahrten im Rahmen
der Mobilitätsgarantie vorgesehen. Die